

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-  
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag** und  
**Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Re-  
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis  
**Montag, Mittwoch** und **Freitag** Mit-  
tags eintreffen, finden Ausnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 73.

Winnenden,

Samstag den 22. Juni 1878.

Revier Reichenberg.

## Brennholz = Verkauf.

Am **Dienstag** den 25. d. Mts. aus  
Breithalde am Eschelhof: 19 Nm. buchene  
Scheiter, 91 Nm. dto.  
Prügel und Anbruch  
und 1050 dto. Wellen;  
ferner Scheitholz aus  
Zollstook, Sumpf, Beer-  
feld und Neuwies: 1 Nm. buchene Prügel,  
6 Nm. Nadelholzscheiter und 52 Nm. dto.  
Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf  
dem Eschelhof.

Reichenberg, den 17. Juni 1878.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 25. d. Mts. aus  
Königsbronn, Abth. 11. Demerskern (bei  
Rettersburg) 10 Nm. birchene und 26 Nm.  
Nadelholzprügel und Anbruch, 830 forchene  
Wellen, 147 Loose  
buchene und forchene  
Stangen sammt Ast-  
reißig, geschägt zu 17,050 Wellen, großen-  
theils zu Baumstützen geeignet.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im  
Schlag, auf dem Rudersberger Weg.

Das Material ist an die Abfuhrwege  
geschafft.

Reichenberg, den 18. Juni 1878.

K. Forstamt Bechtner.

## Steuer - Einzug.

Hente **Samstag** den 22. Juni wird  
von unterzeichneter Stelle auf hiesigem  
Rathhause **Vormittags von 8 bis**  
**12 Uhr, Nachmittags von 2 bis**  
**4 Uhr Steuer und Wasserzins**  
eingezogen.

Indem die Steuer 1877/78 jetzt ganz  
zur Bezahlung verfallen und noch ein  
großer Ausstand vorhanden ist, so wird  
dringend zur Abrechnung aufgefordert.

Winnenden, den 20. Juni 1878.

Stadtspflege.

Revier Unterweiffach.

## Holz = Verkäufe.

Am **Donnerstag** den 27. d. Mts.  
Morgens 9 Uhr im Köfle in Walden-  
weiler aus dem Ochsenbau: 291 Nm.  
buchene Scheiter, Prügel und Anbruch,  
2,800 dto. Wellen, 302 Nm. Nadelholz-  
scheiter, Prügel und Anbruch.

Am **Freitag** den 28. d. Mts. aus  
Trailwald, Abth. Alterhausack: 13 Nadel-  
holzstämmen mit 6 Fm.,  
15 dto. Verbstangen,  
3 dto. Reisstangen,  
2 Nm. eichene Scheiter, 32 Nm. dto. Prü-  
gel und Anbruch, 252 Nm. buchene und  
30 Nm. birchene, erlene und aspene Scheiter,  
Prügel und Anbruch, 10 Nm. Nadelholz-  
anbruch, 3890 buchene, 160 birchene und  
erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im  
Schlag.

Reichenberg, den 18. Juni 1878.

K. Forstamt  
Bechtner.

Winnenden.

## Gläubiger - Aufruf.

Christof Lukert, Bauer und früherer  
Gemeinderath und dessen Ehefrau haben  
auf Vermögens-Abtheilung unter sich ange-  
tragen, es werden daher die Gläubiger  
derselben, wenn sie hiebei Berücksichtigung  
beanspruchen, aufgefordert, ihre Forderungen  
binnen **zehn Tagen** bei dem Amts-  
Notariate anzumelden und zu erweisen.

Den 20. Juni 1878.

Theilungsbehörde  
für dieselbe

Amtsnotar Dinkelacker.

Revier Winnenden.

## Akkordsarbeit.

Die Chaußirung einer Wegstrecke von 426 M.  
Länge im Staatswald Königsbronn wird am  
**Dienstag den 25. d. Nachmittags 3 Uhr**  
in **Doppelsbom** (Krone) verankordirt werden.  
Ueberschlagspreis 973 Mk.

Winnenden, den 21. Juni 1878.

K. Revieramt  
Weyffer.

Winnenden.

## Siegenschafts - Verkauf.

Gottlieb Friedrich Unkel, Bäckers  
Wittve dahier beabsichtigt zu verkaufen:  
Gebäude.



1/3tel an einem 3stöckigen  
Wohnhaus mit Schweinstall  
und Holzschopf und einem  
gewölbten Keller darunter in der Schwaik-  
heimer Vorstadt,

3/7tel an einer 2barnigten Scheuer mit  
gewölbtem Keller darunter in der Schwaik-  
heimer Vorstadt.

Gärten.

Die ungetheilte Hälfte an  
4 A. 83 M. Baum-, Gras- und Ge-  
müsegarten hinter der Scheuer in der  
Schwaikheimer Vorstadt.

Mecker.

- 17 A. 85 M. im langen Gewänd,
- 19 A. 48 M. im Wörzich,
- 33 A. 51 M. im langen Gewänd,
- 22 A. 21 M. im Seizlensbrunnen,
- 23 A. 33 M. im Kreuzstein,
- 27 A. 39 M. im Birke,
- 34 A. 15 M. im hohen Graben,
- 36 A. 20 M. im Roth,
- 31 A. 92 M. im Hertmannsweilerweg.

Wiesen.

- 20 A. 60 M. beim Wöhr,
- 6 A. 1 M. im Körnle,
- 21 A. 71 M. in langen Weiden.

Liebhaber hiezu werden auf nächsten

**Donnerstag den 27. Juni 1878**

**Nachmittags 4 Uhr**

in die Wohnung der Verkäuferin  
selbst eingeladen.

Winnenden

## Wirthschaft

## mit Meßgerei feil.

August Bader, Meßger ist gesonnen



seine Wirthschaft mit Meßgerei  
mitten in der Stadt zu verkauf-  
fen und bringt solches nächsten

**Montag den 24. Juni,**

**Nachmittags 3 Uhr** zum Verkauf,  
wozu Liebhaber zu mir ins Haus einge-  
laden sind.

Winnenden.

**Sommerwaaren - Empfehlung.**

Da mein Lager mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist, und enthält eine große Auswahl Sommerzeug, sowie Sommerbukskins in den neuesten Dessins. Fertige Anzüge in jeder Größe, Turn- und Luster- und Leinen-Joppen, Hosen und Westen empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

**A. Breitenbuch.**

Winnenden.

Am nächsten Sonntag den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr wird das

**Missionsfest**

in der Schloßkirche abgehalten, wozu herzlich eingeladen wird.

**Birkmannweiler.**

Die Mästerarbeit bei Herstellung eines Längensandels im hiesigen Ort im Kostenvoranschlag von 271 M. wird am

Montag den 24. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verankert, wozu Uebereignungslustige eingeladen werden.

**Gemeinderath.**

Winnenden.

**REUNION.**

Sonntag den 23. Juni bei günstiger Witterung bei **Wilhelm Bindel.**

Anfang 3 Uhr. Entree 20 Pfg.

Wozu einladet.

**W. Bindel.****S. Sugg.**

Die bis jetzt noch nicht eingelösten

**Achtanweisungen**

der Hagelbeschädigten bitte ich in den nächsten 4 Tagen zur Ausbezahlung bei mir einzureichen.

Winnenden, den 21. Juni 1878.

**G. A. Müller.**

Winnenden.

**Brotlieferung.**

Die Lieferung des Armenbrodes, Stiftungsbrodes und der Bisitationbrode pro 1. Juli 1878/79 wird auch heuer im Submissionswege vergeben. Lieferungslustige Bäckermeister wollen ihre Offerte innerhalb 8 Tagen an die Unterzeichnete einsenden.

Den 19. Juni 1878.

**Stiftungspflege.****Turnversammlung**  
Samstag Abend 8 Uhr

in

der Schwane.

Winnenden.

[Winnenden.]

**Feuerwehr.**

Montag den 24. d. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr hat sämtliche Mannschaft, als Steiger, Retter, Spritzen-, Hydranten-, Butten- und Wachmannschaft auszurücken, pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

**Das Commando.**

H ö f e n.

Bei der Gemeindepflege sind

**171 M. 42 Pfg.**

Stiftungs Geld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Winnenden.

**Abbitte.**

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die am 6. Juni d. J. in der Wirthschaft von Karl Eidle, Bäcker gegen Herrn Friedrich Seybold dahier gemachten Aeußerungen hiemit zurück und bittet denselben öffentlich um Verzeihung.

**Jakob Hermann.**

Besitzer von

**Eisenbahn-Actien**

werden auf Nummer 23,

solche von Actien der

**Ostpreuß. Südbahn**

außerdem auf Nummer 20 und 24,

Actionaire der

**Thüringer Bank**

auf Nummer 23,

die von

**Dankberg's Ofenfabrik**

auf Nummer 22,

die der

**Redenhütte**

auf Nummer 21,

sowie Commanditisten der

**Berl. Handelsgesellschaft**

auf Nummer 18 und 21 der

**Allgemeinen****Börsen-Zeitung**

für

**Privat-Capitalisten und Rentiers** aufmerksam gemacht.

Diese Nummern werden einzeln gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken durch die unterzeichnete Expedition franco versandt.

**Abonnements** auf die **Allgemeine Börsen-Zeitung** zum Preise von 1 Mark pro Vierteljahr nimmt jede Postanstalt entgegen.

**Neue** Abonnenten erhalten gegen Einsendung des Porto und der Post-Quittung über das nächste Quartal die bis dahin erscheinenden Nummern gratis und franco zugesandt durch die Expedition der **Allgemeinen Börsen-Zeitung**, Berlin SW., Leipzigerstraße 50.

Winnenden.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich verehrlichen Behörden und Privaten zur Anfertigung von Bauplänen und Kostenvoranschlägen, sowie zur Uebernahme von Bauarbeiten ergebenst zu empfehlen.

Achtungsvoll

Berkmeister

**Karl Erhardt.**

Winnenden.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre.

**Rögel, Schmid.**

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft den Grasertrag von einem Bürgerstücke.

**Carl Weik.****Theater**

in Winnenden im Gasthof zum Hirsch. Sonntag den 23. Juni 1878: Vorlesete Vorstellung. Kinder-Vorstellung. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

**Zempopolowirsolomizilipitilikovskij.**

Der Zauberer von Ostrost. Komische Pantomime in 1 Akt.

Vorher: Der Bauer im Himmel. Posse in 3 Akten.

Abends 8 Uhr

**Die Walpurgisnacht,**

oder: Der Zauberer vom Blocksberg.

Heiteres Volksmärchen in 5 Akten von H. Birckpfeiffer.

Montag den 24. Juni. Abschieds-Vorstellung.

Reise-Benefiz für die Gesellschaft.

**Ein Sträußchen für Jedermann**

oder 1000 und eine Nacht.

Komisches Quodlibet ohne Gesang in 3 interessanten Abtheilungen von verschiedenen großen Dichtern.

Am Schluß der Vorstellung findet eine Verloosung von 3 nützlichen und schönen Gegenständen statt. Jedermann erhält zu seinem Eintrittsbillet ein Freiloos.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

**H. Weinstötter mit Gesellschaft.**

## Winnenden.

Ein neue gepfechtete Brückenwaage mit 4 Ctr. Tragkraft, für deren Dauer zwei Jahre lang garantirt wird, ist um billigen Preis zu haben.

**C. Jung, Schlosser.**

## Winnenden.

Es wird ein Mitleser zum Beobachter gesucht von **Kaufmann Vinz.**



Es ist mir ein Spizerhund zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei mir abholen.

**Krauß in Schwaikheim.**

## Winnenden.

Zum Schwäb. Merkur werden für's nächste Quartal einige Mitleser, womöglich in der Schwaikheimer Vorstadt gesucht. Wo sagt die Redaktion.



**Depot in Winnenden beiden Apotheken.**

## Winnenden.

Das **Gras** von 1 Morgen in den Kirchwiesen sowie  $\frac{3}{8}$  Morgen im Siebenmaden verkauft. **C. Fink.**

Es wird etwa ein  $\frac{1}{2}$  Morg. hoher oder breiter Klee zu pachten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

## Winnenden.

Ich habe eine große Sendung schöne **Gravatten, Hänggravatten & Schlips** allerlei Farben erhalten zu billigem Preis. **Johs. Jäger.**

## Winnenden.

Diejenige Person, welche in den Kirchhof- und Steinweg-Aeckern Salat und Rettich verrupft, möge sich in Acht nehmen, es ist eine gute Portion scharfe Zwiebel mit spanischem Pfeffer hingetrichtet zum Austunken.

Einige Kirchhof- und Steinweg-Aecker-Besitzer.

## Winnenden.

In der Nähe des Marktplatzes werden noch einige Mitleser zum „Schwäb. Merkur“ gesucht.

## Winnenden.

Es ist dieser Tage auf der Hohenschstraße ein bereits noch neues feines **Taschenmesser** mit mehreren Instrumenten gefunden worden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Bei wem sagt die Redaktion.

## Für's Herz.

Gottes Wahrheit leucht' und glänze  
Bis zu der Erde fernsten Grenze  
Vom Aufgang bis zum Niedergang!  
Alle Völker müssen kommen,  
Den Herrn zu ehren mit den Frommen,  
Ein jedes opf're Lob und Dank!  
Der Vater und der Sohn  
Sei jeder Nation  
Herr und König!  
Bis Erd' und See  
Und Tief' und Höh'  
Allein ein Tempel Gottes ist.

## Berichtigung.

In letzter Nummer hat sich auf der dritten Seite erste Spalte bei dem Artikel von Winnenden (Theater) 8. Zeile ein Fehler eingeschlichen und soll heißen Nachbarstadt statt Nachbarschaft. D. R.

## Die Perle des Schwarzwaldes

neuester Roman von **Ed. Wagner,**

erscheint von Mitte Juli c. ab im täglichen Feuilleton des

## „Ulmer Spaz“

und wird bis Ende September c. zum vollständigen Abdruck kommen; mithin gelangen alle Abonnenten des III. Quartals in den Besitz des ganzen hochinteressanten und werthvollen Werkes.

„Ulmer Spaz“ verbreitetstes, beliebtestes und billigstes Blatt freisinniger Tendenz, täglich neueste Telegramme, telegraphische Kurs- und Handelsberichte, Originalartikel über Politik und Tagesfragen, reichhaltige vermischte Nachrichten aus Württemberg, Baden, Bayern und dem übrigen Deutschland.

Der „Ulmer Spaz“ hat sich die Hebung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zur besonderen Aufgabe gestellt und dadurch seinen Leserkreis auf's Neue ganz bedeutend erweitert.

Inserate haben im „Ulmer Spaz“ die größte Verbreitung.

**Abonnements** auf den „Ulmer Spaz“ nebst Sonntagsblätter **1 Mark**

zum Preise von vierteljährlich nehmen alle Postanstalten jederzeit entgegen und wird höflich gebeten, das Abonnement **recht frühzeitig** anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolgt.

Probenummern gratis und franko.

Die Nummer 17 des Reichsgesetzblatts, ausgegeben am 18. Juni enthält unter

Nr. 1247 das Gesetz, betr. den Gewerbebetrieb der Maschinenisten auf Seedampfschiffen. Vom 11. Juni 1878; und unter

Nr. 1248 den Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und den Königreichen Schweden und Norwegen. Vom 19. Januar 1878.

Bei der vom 13. bis 18. Mai d. J. vorgenommenen Finanzdienstprüfung wurde für befähigt erkannt:

Carl Böffler von Ulm, hier wohnhaft und bei der vom 27. Mai bis 5. Juni d. J. vorgenommenen Dienstprüfung im Departement des Innern sind

Carl Heinrich Schlör, Schultheiß von Adelberg und Christof Friedrich Widmann von Ehningen hier wohnhaft zu Uebnahme der im §. 7. der R. Verordnung vom 10. Febr. 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erkannt worden.

## Tagesordnung für die Verhandlungen des R. Schwurgerichtshofs Göttingen im II. Quartal 1878.

1) Freitag den 21. Juni:

Anklagesache gegen Christian Gottlieb Klingler von Waiblingen wegen Brandstiftung;

2) Samstag den 22. Juni;

Anklagesache gegen Wilhelm Eisele von Stetten wegen Meineids;

3) Montag den 24. Juni:

Anklagesache gegen Gottlob Beurer von Stetten wegen Meineids;

4) Dienstag den 25. Juni:

Anklagesache gegen Adolf Heine von Stuttgart wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit;

5) Mittwoch den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr:

Anklagesache gegen Johannes Hornbacher von Neuhausen wegen Meineids;

6) Donnerstag den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Anklagesache gegen Hermann Nau von Stuttgart wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit;

7) Donnerstag den 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr:

Anklagesache gegen Wilhelm Burkhardt von Stuttgart wegen gleichen Verbrechens;

8) Freitag den 28. Juni:

Anklagesache gegen Peter Hagold von Mattzeule wegen Beleidigung des Kaisers;

9) Montag den 1. Juli:

Anklagesache gegen Christian Rühle von Schnaitz wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit;

10) Dienstag den 2. Juli:

Anklagesache gegen Noah Wegel von Merklingen wegen gleichen Verbrechens;

11) Mittwoch den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Anklagesache gegen Johannes Kling von Thamm wegen Urkundenfälschung;

Beginn der Verhandlungen mit Ausnahme der Fälle Nr. 5, 7 und 11 je Vormittags 9 Uhr.

Ein Nachtrag zu dieser Tagesordnung wird in Bälde folgen. Stuttgart, den 18. Juni 1878.

Schickhardt.

## Telegramme.

Winnenden von Stuttgart Ankunft 20. Juni 11. 50. Vorm.

Der gestrige Tag ist für Seine Majestät den Kaiser und König in günstiger Weise verlaufen. In Folge einer sehr ruhigen Nacht ist der Kräftezustand ein erwünschter. Seit gestern sind die ersten Gehversuche mit Erfolg angestellt worden.

Berlin, den 20. Juni 1878. Vormittags 10 Uhr.

gez. Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Ankunft den 21. Juni Nachmittags 12 Uhr.

Der Kräftezustand Seiner Majestät des Kaisers und Königs schreitet

stetig vor. In dem Heilungsvorgang der Verletzungen ist keine Störung eingetreten.

Berlin, den 21. Juni 1878. Vormittags 10 Uhr.

(gez.) Dr. v. Bauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

### Tagesneuigkeiten.

**Berlin, 19. Juni.** Der Redakteur der sozialdemokratischen „Berliner Freien Presse“, Schapira, wurde heute früh polizeilich sistirt und dann in Haft behalten.

**Konstantinopel, 19. Juni.** Die britische Flotte ist heute bei den Prinzeninseln angekommen. — Sawas Pascha ist zum Musteschar im Auswärtigen Amte ernannt worden und wird zum Ministerkonseil zugezogen. — Der Kommandant von Kreta ist abberufen.

**Konstantinopel, 19. Juni.** Die russischen Vorposten errichteten für einzelne Betten Brettergerüste. Fuad Pascha forderte dieselben unter Androhung von Gewalt zur sofortigen Entfernung dieser Gerüste auf. In Folge dessen wurden die russischen Truppen in der vergangenen Nacht allarmirt. Durch Erklärungen des Botschafters Lobanoff ist dieser Zwischenfall gütlich beigelegt worden. Offenbar steht hiermit die Meldung im Zusammenhange, daß am 18. Juni eine stärkere Bewegung der Russen in der Umgebung von Konstantinopel bemerkbar gewesen sei.

### Vom Kongress.

Diesbezüglich läßt sich die „Allgem. Ztg.“ aus Berlin melden: „So weit zuverlässige Angaben möglich sind, gilt es als feststehend, daß die Verhandlungen über Bulgariens in der zweiten Kongresssitzung erhebliche Differenzen zwischen Rußland, England und Oesterreich ergeben haben, so daß die Berathung auf Antrag des Fürsten Bismarck abgebrochen wurde, um den Bevollmächtigten der drei Mächte Zeit zu direkten Besprechungen zu lassen, welche am Dienstag stattfanden und angeblich zu einer Verständigung führten.“

— Der „Morning Post“ wird aus Berlin gemeldet, Lord Beaconsfield habe endgiltig beschlossen, bis zum Schlusse des Kongresses dort zu bleiben; Lady Salisbury und Gattinnen anderer Diplomaten werden dort erwartet.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nächst der bulgarischen Frage dürfte die bessarabische zu eingehenden Erörterungen Anlaß geben. Die Berufung Rumäniens auf den Vertrag von 1856 werde russischerseits nicht anerkannt, da dieser Vertrag nicht mit Rumänien, sondern mit der Türkei abgeschlossen worden sei. Die Türkei komme somit, da Rumänien als selbständiger Staat noch nicht anerkannt sei, dabei in erster Linie in Betracht, ganz ebenso wie im vorigen Jahrhundert das deutsche Reich Gebietsabtretungen zugestand, unbekümmert um die dabei unmittelbar betroffenen Territorialherren. Rumänien werde aber auch mit sich zu Rathe gehen müssen, ob es Bessarabien behalten wolle, wenn es sich dafür den fortbauenden Revindikationsansprüchen eines mächtigen Nachbarn ausgesetzt sehe, dem jenes Gebiet doch nun einmal thatsächlich entrisen worden sei.

### Verschiedenes.

**Beutelsbach, 20. Juni.** In der verflossenen Nacht wurde die Scheuer des Waldschützen Duhle dahier vom Blitzstrahl getroffen und durch Brand zerstört.

**Gannstatt, 20. Juni.** In Folge eines oberhalb Mezingen heute Nacht gefallenen Wolkenbruchs haben wir Hochwasser bekommen, welches um 2 Uhr von Plochingen aus signalisirt wurde. Ein Wilhelm Stierlen in Untertürkheim gehöriger Floß wurde losgerissen und blieb an der Eisenbahnbrücke hängen, ein Theil der Schwimmanstalt und die Krauß'schen Strudelbäder sind fortgeschwemmt. Der Neckar war heute Vormittag um 9 Uhr noch im Steigen begriffen.

**Splingen, 20. Juni.** Seit gestern abend ist der Neckar hochangeschwollen und hat die Badhäuschen der Hrn. Werkmeister Däubler fortgerissen; dieselben sollen am eisernen Steg bei der Neckarbrücke in Gannstatt hängen geblieben sein.

**Crailsheim, 19. Juni.** Der erwähnte Stiefel- und Stiefeletzendieb wurde vom Arm der Nemesis erreicht und in Crailsheim zur Haft gebracht. Vergangenen Samstag sollte er nun nach Ansbach abgeliefert werden, schüß jedoch grimmiges Leibschneiden vor und wurde deshalb über den Sonntag noch hier belassen. Diese Zeit aber benützte unser leidender Gefangener dazu, daß er mittelst eines Fensterklöbchens zuerst die Decke seines Arrests, sodann als er da auf Dielen stieß, die weniger gut verwahrten Mauerwände in Angriff nahm und nach glücklich vollbrachtem (vermittelst seines Teppichs verheimlichten) Geschäft am

Montag früh bei lichtem Tag den Räumen unseres Obergerichts Balet sagte und sich seitwärts in die Felder schlug. Zu seinem Bedwesen jedoch war er bemerkt worden und wurde sofort von einigen Landjägern verfolgt, welche aber 3 Stunden lang auf ihn pürschen mußten, bis sie ihn endlich in einem Kornfeld abfingen, wo er sich ungeachtet seines leidenden leibschneidenden Zustands auf den feuchten Boden gelegt und sich nicht gemulst hatte. Etwas niedergeschlagen trat er dann in Begleitung seiner ehrlichen Fieder den Rückweg in die heimisch gewordenen Räume an, um dann in Wäldchen seinen Landsleuten, den Bayern, zugetheilt zu werden.

### Eine furchtbare That.

Bei Zellnitz a. M. liegt eine kleine Winzerei. In dieser Winzerei wohnt ein gewisser Johann Felsen mit seinem Weib. Sonderlich einträchtig gieng's zwischen den beiden Eheleuten nie her, aber seitdem ein gewisser Franz Jeroinshög zu ihnen gezogen war, der mit der Frau alsbald ein intimes Verhältniß anknüpfte, war es für Johann Felsen vollends mit aller Behaglichkeit vorüber. Da sprach die Frau ihrem Mann jüngst zu, daß er doch an den Fluß fischen gehen möge. Ihm war's recht und Franz Jeroinshög begleitete ihn. Als nun aber Felsen eben das Netz in's Wasser ließ und ganz mit seiner Arbeit beschäftigt war, erhielt er von seinem häuslichen Nebenbuhler plötzlich einen heftigen Stoß, der ihn hinab in den Fluß schleuderte. Gerade hier war das Wasser außerordentlich tief, und Jeroinshög hatte wohl absichtlich darauf bestanden, daß man an dieser Stelle fische. Zum Glück konnte sich Felsen am Ufergestrüppe festhalten, und in dieser unerquiplichen Lage flehte er nun seinen Gegner in der herzerschütterndsten Weise an, ihn doch leben zu lassen und ihn wieder aus dem Wasser herauszuziehen. Anstatt sich aber rühren zu lassen, riß und schüttelte Jeroinshög so lange an dem Gestrüpp, bis dieses entwurzelte und den unglücklichen Mann, der sich daran anklammerte, von den Wellen fortreiben ließ. In der Ueberzeugung, daß das düstere Werk nun vollbracht sei, schritt Jeroinshög dem Hause zu. Felsen indessen leuchtete ein Glückstern, denn die reißende Fluth trieb ihn bald an eine flachere Uferstelle, und so konnte er sich denn, nachdem er freilich schon halb zu Tode erschöpft war, an's Land retten. Er ging natürlich nicht nach Hause, sondern zunächst zu Gericht. Am nächsten Tage wurde Jeroinshög verhaftet, und als dieser in glaubwürdiger Weise angab, das Weib seines Opfers habe ihn zu der That verleitet, auch Frau Felsen. Der Fall wird in der nächsten Schwurgerichts-Session zur Austragung kommen.

### Unschuldig verurtheilt.

Vor ungefähr sechs Jahren ist bei dem Dorfe Kazmierz unweit Samter ein Mord verübt worden. Wegen dieser Mordthat wurde ein Handwerksbursche, welcher mit dem Ermordeten in dem Gasthose daselbst übernachtet hatte, verdächtigt und gefänglich eingezogen. Vom Schwurgericht wurde derselbe nach Aussage dreier Zeugen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und büßt jetzt seine Strafe in Rawitsch ab. Nunmehr hat ein anderer, ebenfalls wegen eines Mordes Verurtheilter, welcher in Sonnenburg seine Strafe abbüßt, aus freien Stücken ein Geständniß dahin abgelegt, daß er auch den vor sechs Jahren in Kazmierz verübten Mord auf dem Gewissen habe. In Folge dessen wurde derselbe vor einigen Tagen nach Samter geschickt und von dort nach dem Orte der That zur Feststellung des Thatbestands abgeführt. So viel man erfährt, soll derselbe mit der Vertlichkeit genau bekannt sein und die Einzelheiten auf's Genaueste übereinstimmend mit den damals geführten Untersuchungsakten angegeben haben, so daß keine Schuld außer Zweifel stehen dürfte.

### Der Mord als Gewerbe.

In Danzig wurde vor Kurzem von der Kriminalpolizei ein entsetzliches Verbrechen entdeckt. Ein Dienstmädchen hatte behufs ihrer Entbindung Ausnahme bei einer Wittwe Fornell gefunden und dort Zwillinge geboren. Die Kinder waren auf einmal verschwunden, und es tauchten allerlei Gerüchte über den Verbleib derselben auf. Den Bemühungen, des Schutzmannes gelang es, die Fornell zu dem Geständniß zu bringen, daß sie die Kinder Nachts in die Motlau geworfen habe, und daß die Mutter darum wisse. Die Frau und das Dienstmädchen sind in Folge dessen verhaftet. Nachträglich ist noch festgestellt worden, daß die Fornell geradezu ein Gewerbe daraus gemacht hat, die Folgen begangener Fehltritte bei jungen Mädchen zu beseitigen. Durch Nachgrabungen sind noch zwei Kindesleichen entdeckt; verschiedene Instrumente, welche zur Ausführung der Verbrechen gedient hatten, so wie eine große Menge Briefschaften von Patienten sind mit Beschlagnahme belegt. Durch die letzteren werden überhaupt noch viel Personen in die Untersuchung mit hineingezogen werden. Die Fornell soll ihr scheußliches Handwerk schon über 6 Jahre betrieben haben.